

Halle'sches Tageblatt.

Amtlisches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Ersteinst täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle 15 Gr.,
durch die Post bezogen mit dem
betreffenden Postzuschlag.
Ausgabe u. Annoncenstellen
für Inserate u. Abonnementen
in Halle, Leipzigerstr. 17.
Gustav Wille, große Sandstraße 18.
Halle und Vertheilungsorte:
P. Wieg. Papiergeschäft, Reichensleben 10.
Schmidt Buchhandl., Brühlstraße 22.
Wiedemann & Sohn in GutsMuthsheim,
Burgstraße 17.

Erpedition
Waisenhaus-Verordnungs-
Anfertigungsbreis
für die Spaltseite 1 Gr. 3 Pf.
Reclamen unterm Abdruckrecht
für die Spaltseite 2 Gr.
Annahme der für die nächstfolgende
Kammer bestimmten Anträge bis
9 Uhr Vormittags, später werden
Tage zuvor eintreten.
Anträge betreffen die Annoncen-
Bureau, Hagenstein & Wogler in
Halle, Berlin, Leipzig, St. Wölfe
in Halle, Berlin, Leipzig, u. a.
Häbler & Co. in Berlin.

Nr. 59. Sonntag, den 10. März 1872.

Bekanntmachung.

Die von der Provinzialständischen Commission zur Genehmigung von Beihilfen an Angehörige der Reserve und Landwehr niedergesetzte Subcommission hat in ihrer am 23. und 24. d. M. stattgehabten Sitzung den Bescheid gefasst, daß alle nach Schluß der Sitzung eingehenden Gesuche als präclurirt zu betrachten.
Demzufolge mache ich hierdurch bekannt, daß sämtliche Anträge auf Gewährung von Beihilfen aus dem durch das Reichsgesetz vom 22. Juni v. J. zur Disposition gestellten Fonds von jetzt ab den Petenten unter Bezugnahme auf diese Bekanntmachung ohne weiteren Bescheid werden zurückgegeben werden.
Magedburg, den 26. Februar 1872.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen. v. Wylleben.

Bekanntmachung.

Im nächsten Monat findet im hiesigen Stadtkreis das Kreis-Ersatzgeschäft statt. Diejenigen Militärpflichtigen resp. deren Angehörige, welche Gesuche um Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst wegen häuslicher Verhältnisse bei uns anbringen, beabsichtigen, fordern wir hiermit auf, solche spätestens bis zum 4. April cr. in unserem Militär-Bureau, in welchem auch die hierzu vorgeschriebenen Formulare in Empfang zu nehmen sind, abzugeben.
Halle, den 5. März 1872.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Militärpflichtige, welche bei dem bevorstehenden Kreis-Ersatzgeschäft zur Vorstellung kommen und an Epilepsie leiden, müssen diesen Zustand mitdentsend durch drei glaubhafte Zeugen, die vor einem Mitglied der Königlichen Kreis-Ersatz-Commission an Eidesstatt protokolllarisch zu erklären vermögen, daß, und in welcher Weise sie selbst diesen Zustand wahrgenommen haben, nachweisen lassen. Diese Beweisführung ist spätestens bis zum 4. April c. zu bewirken, resp. sind die betreffenden Zeugnisse bis dahin behufs deren Vernehmung im Militär-Bureau nachst zu machen.
Halle, den 5. März 1872.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an das Verordnungsblatt findet am 17. April c. Vormittags die Klassifizierung der Reserve und Landwehr-Mannschaften aller Waffen rüchsiglich ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse für den Fall einer Mobilmachung statt. Diejenigen Reservisten und Wehrmänner hiesiger Stadt, welche ihre Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve resp. Landwehr auf Grund des §. 2 der hier einschlagenden Bestimmungen vom 5. September 1867 beantragen zu müssen glauben, fordern wir hierdurch auf, die bezüglichen Reklamationen, zu welchen die vorgeschriebenen Formulare in unserem Militär-Bureau zu haben sind, bis spätestens den 10. April c. im genannten Bureau abzugeben. Wie bekannt, bleiben im Angehalt einer Einberufung alle Gesuche um Zurückstellung unberücksichtigt, die Folgen der unterlassenen Einreichung einer Reklamation hat sich daher jeder, der diese Aufforderung nicht beachtet, selbst zuzuschreiben.
Halle, den 5. März 1872.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Herr Fr. Stange ist auf seinen Antrag als Armen-Vorsteher im 10. Bezirk entlassen. An seine Stelle ist der Rohwaarenhändler Schader zum Armen-Vorsteher gewählt.
Halle, den 6. März 1872.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Herr C. Kautschke ist auf seinen Antrag als Armen-Vorsteher im 6. Bezirk entlassen. An seine Stelle ist der Herr Instrumentenmacher Baumgarten zum Armen-Vorsteher gewählt.
Halle, den 6. März 1872.

Der Magistrat.

Zur Tagesgeschichte.

Die Debatten im Herrenhause.

Halle, 9. März. So ist es denn erreicht: nach langer, stürmischer Debatte hat das Herrenhaus mit einer imposanten Majorität das Schulaufsichtsgesetz in der Fassung des Abgeordnetenhaus angenommen. Der Staat hat damit den Uebergriffen der Reichsländer gegenüber einen glänzenden Sieg errungen, dessen Kunde in ganz Europa wie jenseits des Ozeans freudigen Widerhall werden wird. Die Debatten waren leidenschaftlich, theilweise wenig sachlich, oft schneidend im Ton, in jedem Falle aber für die Befähigung, den Tact, die Kenntniß einer Partei bezeichnend, welche das Staatsräuber gern in ihrer Hand sähe, um ihre ultramontanen Tendenzen durchzuführen und den Staat zu ruinieren. Das Fürst Bismarck nicht Recht, wenn er einem geborenen Gesetzgeber, dem Herr von Waldbow-Steinhöfel, der den Wunsch ausdrückt, „der Dampfheißer der Gesetz-Fabrikation möge exploßiren“ oder „die Arbeiter Schritte machen“ — warum thut er Letzteres nicht? — wenn Fürst Bismarck diesem mit Unerschrockenheit das unverständliche Wort ins Gesicht schleudert: „Das ist eine Ueberhebung, die ich nicht gefallen lassen kann.“ Würden doch die Stahlischen Doctrinen vom segensreichen Verhältnis zwischen Staat und Kirche von den Herren der Rechten mit einer Klarheit vorgezogen, als ob Herr von Mantensfel noch regierte.

Ist es nicht höchst bezeichnend, daß erst Graf Münstler die Herren v. Wedell und v. Waldbow darauf aufmerksam machen mußte, daß so etwas wie das Unschlarheit-Dogma und ein daraus entspringender Kampf zwischen der Hierarchie und dem Staate in der Welt ist; bezeichnend, daß gerade Herr v. Mantensfel die vom Grafen Brühl aufgenommene Lehre zurückwies, die Erziehung eines Theils der Materie des Unterrichtsgesetzes sei gegen die Verfassung, weil Art. 112 derselben anordnet, daß bis zum Erlass des in Art. 26 vorgeschriebenen bestimmten Unterrichtsgesetzes die bisherigen Bestimmungen in Kraft bleiben sollen, bezeichnend, wenn der Präsident bei einer der wichtigsten Verhandlungen die Ruhe herzustellen verzweifelt?
Da war es wünschenswert, wenn Fürst Bismarck darauf aufmerksam machte, daß Beweise für den Zusammenhang zwischen den clericalen Umtrieben und den Nachgedanken der Franzosen vorlägen, wenn er mit schneidender Fronte u. A. sagte:
„Ich habe Höhenmessungen des Verstandes

hier gar nicht anstellen wollen und räume Leben ein, der es in Anspruch nimmt, daß er caeteris paribus viel klüger ist, wie ich; nur übersteht die Regierung in der Lage, in der gerade sie sich befindet, die Sachen besser als diejenigen, die gerade nicht im Regierungscenrum sich befinden. Wenn die Herren schon in ihrem, dem Naume nach beschränkten, Gesichtskreise die Dinge mit mehr Sicherheit beurtheilen wie die Regierung, ja, dann würde diese Sicherheit und Befähigung zum Urtheil noch außerordentlich zunehmen, wenn sie die Stellung der Regierung einnehmen wollten, und das nehme ich jederzeit in Anspruch gegenüber denen, die ihrerseits überhaupt noch mit mir einen politischen Partei-Standpunkt in Anspruch nehmen.“ Und weiter: „Wenn derselbe Mann, der die Regierung führt, der den Ueberblick über das Ganze hat, dennoch nicht zu derselben Höhe richtiger Einsicht sich erheben kann, wie Zeman, der den größten Theil des Jahres sich mit Staatsgeschäften nicht beschäftigt, dann, wie gesagt, ist es die höchste Zeit, daß so ein kurzichtigster Mann, der von dem Thurne der Regierung nicht einmal so weit sieht wie der Andere aus der Scene, aussteigt, und die fähigeren Glieder derselben Partei die Güte haben, ihn zu ersetzen, dann muß in der Partei im Großen und Ganzen — ich meine nicht die Fractionen — darüber entschieden werden, wer ist unter uns der Brauchbarste, der Erfahrenste, der Befähigste, der muß an der Spitze sein. Und ich wiederhole es, es ist keine Verpflichtung, sich dem nicht zu verweigern; aber ruhig zu Pause zu sitzen, fruglos consumere, Zeitungen zu lesen, und wenn eine Regierungsmaßregel kommt, mit bitterer und leidenschaftlicher Kritik der Regierung, deren Gesamtrichtung man nicht zu beurtheilen im Stande ist, einen Stein zwischen die Räder zu werfen — das ist kein patriotisches Gewerbe.“

Der Wortlaut des in beiden Häusern des Reichstags angenommenen Gesetzes lautet nunmehr wie folgt:

§. 1. Unter Aufhebung aller in einzelnen Landesstellen entgegengesetzten Bestimmungen steht die Aufsicht über alle öffentlichen Privat-Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten dem Staate zu. Demgemäß handeln alle die mit dieser Aufsicht betrauten Behörden und Beamten im Auftrage des Staates.

§. 2. Die Ernennung der Local- und Kreis-Schul-Inspectoren und die Abgrenzung ihrer Aufzichtsbezirke gebührt dem Staate allein. Der vom Staate dem Inspectoren der Volksschule ertheilte Auftrag ist, sofern sie dies Amt als Neben- oder Ehrenamt verwalteten,

jederzeit widerruflich. Alle entgegengesetzten Bestimmungen sind aufgehoben.

§. 3. Unberührt durch dieses Gesetz bleibt die von den Gemeinden und deren Organen zutretende Theilnahme an der Schulaufsicht, so wie der Artikel 24 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850.

§. 4. Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten wird mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt. Treuen wir uns des Sieges der Regierung; verhehlen wir aber dabei nicht, daß der Kampf nunmehr erst recht entbrennen wird. Das Gesetz wird in demselben seine Schuldigkeit thun.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. März. In der 44. Sitzung des Hauses der Abgeordneten, wurde zunächst der Gesetzentwurf, betreffend die Todeserklärung von Personen, welche an dem in den Jahren 1870 und 1871 geführten Kriege Theil genommen haben, nach dem Antrag des Referenten Abg. Wadler (Voll) ohne Debatte unanversändert angenommen. — Das Haus ging sodann zur Berathung von Petitionen über.

In der Freitag-Sitzung des Herrenhauses, wurden zunächst die aus dem Abgeordnetenhaus herübergekommenen Gesetze, betreffend die Gemeintheilungs-Ordnung und betreffend die Ablosung der Reallasten in Schleswig-Holstein, an die Agrar-Kommission gewiesen. Dann trat das Haus in die Tagesordnung, die Specialdiscussion über das Gesetz, betreffend die Beaufichtigung des Unterrichts- und Erziehungswesens. Der §. 1 in der Fassung, wie er von dem Abgeordnetenhaus angenommen ist, lautet:

„Unter Aufhebung aller in einzelnen Landesstellen entgegengesetzten Bestimmungen steht die Aufsicht über alle öffentlichen und Privat-Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten dem Staate zu.“

Demgemäß handelt alle mit dieser Aufsicht betrauten Behörden und Beamten im Auftrage des Staates.“

Die Commission beantragt, diesen Paragraphen in folgender Fassung anzunehmen:

„Die Aufsicht über alle öffentlichen und Privat-Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten steht dem Staate zu.“

Demgemäß handeln die mit dieser Aufsicht betrauten Behörden und Beamten im Auftrage des Staates.“
Bei der Discussion erklärten sich die Herren Graf Borries und Graf Mucielotti für den Antrag der Commission u. der Graf zu Eulenburg u. der Staats-Minister Dr. Falk erklärten sich für die Annahme der Fassung, wie sie vom

Abgeordnetenhaus beschloffen worden. Dann wurde die Diskussion geschlossen und nachdem der Referent den Antrag der Commission nochmals bekräftigt, ward derselbe durch Namensaufzählung mit 126 gegen 75 Stimmen abgelehnt und bei Abstimmung durch Aufstellen und Eisenbleiben der §. 1 in der Fassung des Abgeordnetenhaus mit sehr großer Majorität angenommen.

Im weiteren Verlaufe der Discussion wurde, nachdem Herr Freyher von Zedlitz-Nestor sich für die von der Commission vorgeschlagene Fassung des §. 2, Herr Schulze und der Staats-Minister Dr. Falk für die vom Abgeordnetenhaus vorgeschlagene Fassung des §. 2, Herr Freyher von Zedlitz-Nestor und nach einer kurzen Befürwortung der Commissionsvorschläge durch den Referenten, Herrn von Kleinfelsgen der §. 2 in der vom Abgeordnetenhaus vorgeschlagenen Fassung mit großer Majorität angenommen; ebenso die §§. 3 und 4. Endlich wird das ganze Gesetz in der Fassung des Abgeordnetenhaus durch Namensaufzählung mit 125 gegen 76 Stimmen angenommen.

Berlin, 7. März. Wir haben schon wiederholt auf den Zusammenhang hingewiesen, der zwischen der Agitation unserer Reichsländer und der europäischen Gesamtlage herrscht. Fürst Bismarck ist sich nach seinen Aeußerungen im Herrenhause so sehr dieses Zusammenhangs bewußt, daß die Machtentwicklung des „economicallien Kaiserthums“ nicht darunter leiden wird. Aber auch für die freireichliche Entwidlung des deutschen Reiches, und wir dürfen fragen: des ganzen europäischen Continents werden die mit dem deutschen Rente erkaufenen Ertragsanschläge der beiden letzten großen Kriege immer mehr als ein großer Gewinn betrachtet werden. Wenn Frankreich, und wer weiß, ob nicht auch Oesterreich, sich mit den Jesuiten und Clericalen aller Länder verbinden, so muß die deutsche Nation als Gegengewicht gegen diese Liga den freistimmigen Bestrebungen auf dem ganzen Rande der civilisirten Nationen zum Zeitpunkt dienen. Unter der Fahne der Helldenkfreiheit und Geistesfreiheit werden wir den im Jahre 1866 begonnenen Kampf für Europa glücklich zu Ende führen können. Der Weltkrieg wird auf der Grundlage der Vereinigung aller deutschen Stämme, auf der Herstellung eines von acht freistimmigen und humanen Geistes durchdrungenen Gemeinwefens in Herzen Europas abgeschlossen werden müssen, soll er ein dauerhafter und segensreicher werden.

Die Beratungen des Staatsministers umgibt die Stellung der Regierung gegen

über den Umtrieben der Jesuiten sollen durch die jetzt schwebenden Erhebungen in der Provinz Posen eine so bedeutungsvolle Unterlage gewonnen haben, dass man möglicherweise zu Resultaten kommen, welche sich nicht nur auf Preußen, sondern auf das ganze Reich beziehen und deshalb zu einer Vorlage an den Bundesrath und Reichstag führen.

Der Geh. Ober-Regierungs-Rath und vortragende Rath im Cultusministerium Ulrich (früher Mitglied der katholischen Abtheilung) ist in vergangener Nacht am Schlagflusse gestorben.

München, 7. März. Den Rhein entlang wird in den nächsten Wochen die altkatholische Bewegung mit verstärkter Kraft sich erheben. Sonntag, den 10. März, findet eine Massenversammlung der Pfälzer Altkatholiken in Kaiserslautern statt, wozu von München aus die Professoren Huber und Reintens sich begeben werden. Tags darauf ist eine gleiche Versammlung in Wiesbaden projectirt, und ebenso für die nächste Zeit große Landesversammlungen zu Offenburg in Baden. Am 17. März wird eine Delegirten-Versammlung der altkatholischen Vereine aus den Rheinlanden, der Pfalz und Baden in Worm abgehalten. In Erfeld, Köln und anderen rheinischen Städten werden Altkatholiken-Versammlungen vorbereitet.

— Pfarrer Kaminski in Kattowitz erhielt von Seiten des Fürstbischöf von Breslau nicht weniger als 11 Jesuiten zur Bekämpfung der dortigen altkatholischen Gemeinden zum Neufatholismus zugeschildert. Erv einer 14-tägigen Mission behauptete er sich Kaminski, welcher die PP. Jesuiten vergeblich zur öffentlichen Disputation herausforderte, siegreich, und erhielt einen wesentlichen Zuwachs zu seiner Gemeinde.

Italien.

Rom, 2. März. Wie gekannt man auch auf die Bekanntmachung des Wortlautes der theologischen Disputation vom 9. und 10. v. Mis. war, so ist doch eine Haat wie die, mit welcher nach dem gestern ausgegebenen Hefte von allen Seiten her gegriffen wurde, hier noch nicht vorgekommen. So begreift sich, daß nach gestern nahezu 10,000 Exemplare auf Straßen und auf Plätzen abgeholt wurden, deren Verkäufer theils von dem Vereine für katholische Interessen, theils von den Wablenfern ausgesandt waren. Der In-

halt der Broschüre verdient in den weitesten Kreisen bekannt zu werden. Für die Authentizität hatten die unterzeichneten Präsidenten Principe Chigi di Campagnano und Avvocato de Dominicis-Lofsi katbolischer, die Herren Dentz 3. Blagot und Herrmann Philip eoangelischerseits. Alles, was in Rom lesen kann, liest heute das Resoconto, und wer es nicht kann, läßt sich's lesen.

Aus Halle und Umgegend.

— Se. Maj. der König haben dem Honorar-Professor in der philosophischen Facultät der hiesigen Universität Dr. Steinbart zu seinem 50jährigen Jubiläum am 9. v. Mis. den Kronen-Orden 3. Classe mit der Zahl 50 verliehen.

— Die Noth an kleineren Wohnungen in unserer Stadt hat eine ziemlich bedenkliche Höhe erreicht. Wir schließen das aus der Thatfache, daß Mitglieder des Magistrats wie auch andere Bürger, namentlich aber die Expedition des Tageblattes täglich von Hunderten überlaufen werden, die Wohnung suchen und dabei durch Klagen, Jammern, ja selbst durch Drohungen ihrer Verdrängung Lust machen. Wir sind nicht in der Lage, Mittel zur Abhülfe vorzuschlagen zu können, aber der Meinung, daß es hohe Zeit ist, daß von kompetenter Seite etwas geschieht, im Bezug auf die in unserer Expedition täglich sich häufenden Anfragen sind wir zu der Erklärung geneigt, daß wir keine derselben aus Gründen der Gerechtigkeit von der Erscheinung des Blattes beantwortet können; wir bitten deshalb, den Geschäftsbetrieb bei der Expedition nicht ferner durch massenhaften Zubrang stören zu wollen.

— Die gestern Abend telegraphisch hierher gelangte Nachricht von der Annahme des Schulaufsichtsgesetzes im Herrenhaufe mit einer unerwartet großen Majorität, hat hier in vielen Kreisen freudige Senation erregt. — In den nächsten Tagen wird unsere Garnison mit anderen Gewehren nach der neuesten Construction bewaffnet werden.

— Schmetterlinge, Maifäfer, Enten — das sind die geäußerten Gesohöhe, mit denen zu gewissen Zeiten die Zeitungen sich häufig beschäftigen. Auch wir genügen dem Verkommen, indem wir mittheilen, daß gefahren von den Herren Doctoren Schmidt, Duesel und Ehrenberg in der Haube ein lebendiger Maifäfer gefunden worden ist.

Börsen-Versammlung in Halle.

9. März 1872.

(Betriebszeit netto, Preise mit Aussch. d. Courtagen.) Bei ziemlich starken Umsätzen blieben die Preise fast ohne Veränderung. Weizen 1000 Kilo 77—80 % bez, requirit feiner bis 81 % bez, abfallende Sorten vermachlässigt.

Roggen 1000 Kilo 56—57 % bez. Gerste 1000 Kilo in Schweren und feinen Qualitäten unverändert. Landg. 54—57 % bez, Chev. bis 60 % bez. Gerstennahs 50 Kilo bei mäßigem Geschäft wie zuletzt 4 1/2—4 1/4 % bez. Hafer 1000 Kilo 53—54 1/2 % willig bez, Hülsenfrüchte 1000 Kilo ohne Geschäft bei vielfeitigem Angebot.

Widen 1000 Kilo 53 % bez. Mais 1000 Kilo 58 % bez. Wabisches Saatgut 94 % bez. Lupinen 1000 Kilo 37 % bez. Kammeln 50 Kilo 10—10 1/2 % bez. Spiritus, 10,000 Lit.-Proc. loco Kartoffel-22 1/2 % bez, Korn-26 % bez. Preßhefe 1 Kilo 12 1/2 % bez.

Rüböl 50 Kilo. Von auswärt's wird mehr Festigkeit berichtet, hier ohne geschäftliche Anregung. Prima-Solaröl 50 Kilo loco 4 1/2 % incl. bez. Petroleum, deutsches, 50 Kilo loco zuletzt 5 1/2 % incl. zu notiren.

Rohgucker 50 Kilo bei hohen Forderungen u. niedrigen Geboten fast geschäftlos; in Rastlinien wird der Markt durch die unrichtige Methode der französischen Steuer 1 % beeinträchtigt, daß die Auswirkungen in den Preisen und im Umsatz auch hier empfunden werden.

Rübenzucker 50 Kilo 4 1/2—5 % bez. Rübenmelasse 50 Kilo Lieferung 1 1/4 % bez. Pflanzen 50 Kilo ohne Geschäft. Rübenöl 50 Kilo loco hiesige 2 1/2—2 3/4 % bez.

Kattedermei 50 Kilo 3 % bez. Jute 50 Kilo, Roggen-2 1/2—2 1/4 % bez, Weizen 1 1/2—1 1/4 % bez. Jute 50 Kilo 1 1/2—1 1/4 % bez. Langstroß 50 Kilo 22 1/2 % bez.

LITTERARIA.

63. Sitzung Montag den 11. März Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Schwarz (Raulenberg 1). 1. Gesellschafts- 2. Vortrag des Herrn Dr. med. T. Yamagata; Kulturgeschichtliches über Pflanzen u. Thiere, 2ter Theil. 3. Mittheilungen von den Herren Dr. Fröhlich und Privatdocent Dr. A. Müller.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege. Montag den 11. Monats-Versammlung. Vortrag pünktlich 3 Uhr. Der Vorstand.

Evangelischer Jünglings-Verein. Sonntag den 11. März Abends 8 Uhr in dem Vereinslokal Manergerstr. 6, Vortrag des Herrn Diaconus Schneider über 'Erdbeden'.

Coursbericht der vereinten Bankströme: H. F. Lehmann, Bank- u. Wechselgeschäft, Reinhold Stecker, Bank- u. Wechselgeschäft, Halle'scher Bankverein von Kulisch, Kämpf & Co. vom 8. März 1872.

Table with columns for various financial instruments and their prices. Includes entries like '5% Halle'sche St.-Obl.', '4 1/2% Mansfeld. Obligationen', etc.

Tischlermeister, welche gute Arbeit liefern, finden dauernde Beschäftigung bei Carl Dettenborn, Meublesfabrikant.

Bekanntmachung. Die Fabrikanten Sempel, Merich und Uhle beabsichtigen auf der von ihnen erworbenen, in Hypothekencapital der Stadt Halle Band 72 Nr. 2667 eingetragenen, an der Desfauerstraße in unmittelbarer Nähe des Friedrichs- und Jüdischen Gemeindebezuges Baustelle eine Gießerei-Anlage herzurichten. In Gemäßheit des §. 17 der Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869 wird dies Vorhaben hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage, sofern sie nicht privatrichterlicher Natur sind, binnen 14 Tagen präcise schriftlich hier schriftlich anzumelden und zu begründen.

Zeichnungen und Beschreibungen liegen während der Dienststunden in der Polizei-Registratur zur Einsicht bereit. Halle, den 7. März 1872. Die Polizei-Verwaltung.

Holz-Versteigerung. In der königlichen Oberförsterei Schenckditz auf dem Unterforste Dölauer Gärten sollen am Montag den 18. März von Vormittags 9 Uhr ab

- 98 Meter eigene Scheite, 25 Knüppel, 400 Abram und Unterholz, Reifig, 300 Eichen mit 310 Fehmetern, 24 Birken mit 17 Fehmetern, 300 eigene Stangen IV. Klasse öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit im Jagen 66 am Dölauer Felde einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten. Schenckditz, am 8. März 1872. Königliche Oberförsterei.

Eine polirte Kinderbettstelle, 2 alte Kleiderkränze, 1 thürig und 2 thürig, und ein Küchencrad zu verkaufen. Barfüßerstr. 9.

Ein neuerbautes Wohnhaus, freuntl. Lage, vor dem Thore, herrschaftlich eingerichtet, mit 6 heiz. Stub., Kamm., Küche, Speisek., u. außerd. noch eine bequem einger. Kellerwohn-, schön. Garten, Hof, u. Brunnen ist preisw. zu verk. Selbstk. erf. v. Näh. in d. Exp. d. Bl. Baustellen im Garten am Kirchthore, sowie am Mühlwege, verkauft. Arete, Zimmerstr.

Baustellen-Verkauf. Eine große Baustelle, kann auch getheilt werden, in einer der frequentesten u. größten Straßen von Halle, habe ich im Auftrage zu verk. u. bin zum sofortigen Abschl. bereit. Franz Fehling, Auctions-Commissarius, vor dem Steinthor 10.

Auction. Dienstag, den 12. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll in dem Tischlermstr. Ulrich'schen Hause, an der Halle 2, bier an der Marktthreentreppe, ertheilungshalber, ein gr. polirter Kinderstrahl von Eisenblech, verschiedene Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, etwas Tischlerwerkzeug, 1 starker zweirädriger Handwagen mit eisernen Achsen und verschiedene andere Sachen veranctionirt werden. 3. A.: Kühner.

Auction. Donnerstag den 14. März cr. Vorm. 11 Uhr versteigert sich im Auctionslokale des Königl. Kreisgerichts hierelbst: einen eisernen Geschrank. W. Gste, ger. Auct.-Commissar.

1 Ausgezeichnet, 1 Schneiderschranz, 2 Dachfenster, 2 eis. Kamminthür. verk. Trödel 4. Eine polirte u. founirt 2 schließige Bettstelle verkauft Mühlstraße 6, 2 Tr. Einen Kleiderschranz verk. Mühlstraße 6, 2 Tr. 1 eis. Bettf. m. Matr. v. Rannischstr. 2, I. 1 Küchensch. 2, II. Regale, 1 Firma u. m. II. Gegenstände verk. bill. Thalstraße 4. Einen Confirm.-Hock verk. gr. Brauhang. 19.

Wichtig für Zeichner! Ein neues vollständ. Reißzeug ist zu verk. Rutilapforte 5. Dasselbst sieht auch eine große verschließbare Kiste zum Verkauf.

Ein schöner, großer, neuer Hebbauer zu verkaufen gr. Brauhausgasse 31, p. 2 Hebbauer mit Hahn u. Eisen zu verk. Kansteigasse 3, 2 Tr.

Ein noch guter Frack wird zu kauf. gesucht. Zu erfragen Epke 26, 2 Tr. Ein gebrauchter Kinderwagen wird zu kauf. gesucht Zapfenstr. 21.

Auf meinem Bauplatze in den Palmenweiden darf kein Schutt mehr abgeladen werden. Eduard Hartig.

Gute Gartenerde kann unentgeltlich abgeladen werden Döllzschersstr. 7. Neue Weisrollen stehen zum Gebrauch Berggasse 1 (H. Ulrichstr. u. Berggassenecke).

Raden mit Wohnung ist wegen Todesfall Ostrn zu beziehen H. Ulrichstr. 11, 1 Tr. Freundl. Wohn. (Hochpart.), 3 Et., 2 R. u. a. Zub., Pr. 110 %, verm. lange Gasse 31. Eine freundliche Wohnung, 2 St., 2 R., K. u. c., wegen Domiltenänderung noch zum 1. April an r. Leute zu verm. Fleischerz. 16.

Eine kleinere, gesunde, freundliche Wohnung zu 80 Thlr. von einer stillen Familie zum 1. April c. zu beziehen. 3. Barang, Wärmelagerstr. 8. (Ludwig cr.)

Das von G. Wusmann bisher benutzte Comptoir Königsstraße 3 ist zu vermieten. Wohnung für 1 P. verm. gr. Ritterz. 9.

In der Leipzigerstr. ist z. 1. April möbl. Etude an eine anständ. Dame zu verm., auf Preis. auch Kost. Näh. gr. Klausstr. 7, 3 Tr. Fr. möbl. St. u. R. zu verm. Oestrich 53.

Freundlich möbl. St. 1. April von e. einz. Herrn zu beziehen. Frandensstraße 4, part. Gute Schlafstellen mit Kost Landwehrstraße 18, Hof 2 Tr.

Schlafstelle essen Wölbergasse 3, I. Anständige Schlafstelle Breitenstr. 4, 1 Tr. Schlafst. u. Kost H. Schloßgasse 9, 1 Tr. Anst. Schlafst. m. R. gr. Sandberg 8.

Schlafst. mit Kost Zapfenstraße 7. Anst. Schlafstelle Schmerzerstr. 19, 2 Tr. Geucht zu Michaelis e. Wohnung, Nähe d. Steinstr., Pr. 150—180 % Adr. H. R. Exp.

Eine Wohnung von 2—3 Stuben, 2 R. u. Jubezh. wird für den 1. Juli oder 1. Oct. von einer ruhigen Fam. gesucht. Adr. abzug. Weich.-Wech. v. G. Tausch, KleinSchmidten.

Von einer anständigen Dame wird eine Wohnung zum 1. Juli gesucht zum Preise von 80—100 % von 2 bis 3 heizbaren Zimmern, Kammern und anständigen Zubehör. Bitte Offerten unter G. R. niederzulegen bei Herrn Klaus, Leipzigerstraße 77.

Eine anständige Etude mit Kammern ohne Möbel wird von einem einzelnen Herrn gesucht. Adressen nimmt entgegen. H. Paug.

Mittagsstück bei einer anständigen Familie wird gesucht. Adressen bei Hagemann, lange Gasse 22.

Zwei Frauen zur Gartenarbeit sucht, und Erde kann am Garten abgeladen werden. Arete, Zimmermeister.

gr. Ulrichsstraße 21. Sonntag: Suppe, four. Beuten m. Kartoffeln. Montag: Suppe, Kleps mit Wofschhauce u. Kartoffeln.

H. Ulrichsstraße 15. Sonntag: Suppe, Schweinebraten, Salzkartoffeln und Pfannkuchen. Montag: Reis und Rindfleisch.

Königl. meteorol. Station zu Halle. 8. März 1872.

Table with columns: Stunde, Luftdr., Windst., Relat. Feucht., Luftm., Wind. Includes data for Morgen, Mittag, Abds., Mittel.



Bettzeuge, Drells, Federleinen, Bettdecken hält bestens empfohlen **Ida Böttger, 55. gr. Ulrichsstr. 55.**
 Bett- und Matrazendrell, Inlett empfiehlt **H. A. Burkhardt, Kleinschmieden 5.**
 Baumpfähle, Blumenstäbe, Bohnenstangen und Spalierlatten empfiehlt billigt **Carl Schumann, gr. Steinstraße 31.**

Gardinen-Ausverkauf
 in allen existirenden Sorten zu ausnahmsweise billigen Preisen.
Rosshaarstoffe
 in ganz neuen Mustern, Meter 15 Sgr.
Ernst Pfabe, gr. Ulrichsstr. 8.

Oberhemden, Hemden-Einsätze, Kragen und Manschetten
 empfiehlt stets das Neueste
D. Mehlmann, Leipzigerstr. 104.
 Leinen- und Wäsche-Handlung.

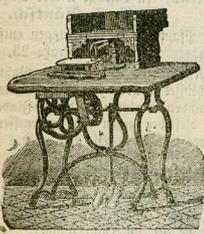
Valencia- und Messina-Apfelzinen und Citronen, schöne große Früchte, im Ganzen und einzeln empfiehlt
G. Friedrich, Markt 15.

Frischen Seedorf Montag früh auf dem Markt vor dem Rathshaus.
 Heines Roggenbrod liefert stets für 1 P. 28 $\frac{1}{2}$ die Bäckerei gr. Ulrichsstr. 27.

F. Saatz,
 am Markt,
 empfiehlt Spazierstöcke benutzbar zum Angeln und Tabakrauchen.

Franz, Handsechsfärberei
 in 13 prachtvollen Farben.
H. Haucke, Schmeerstraße 31.

Oberhemden
 werden nach Maß oder Probehemd sauber und gut sitzend angefertigt.
H. C. Weddy-Pönicke,
 gr. Ulrichsstr. Nr. 61,
 Wäsche-Manufactur.



Otto Giseke, gr. Steinstr. 11.
 Nähmaschinen- und Haushalt-Maschinen-Geschäft
 empfiehlt Nähmaschinen aller Systeme, namentlich Amerikanische Singer-Nähmaschinen für Familien u. Gewerbe, Wheeler-Wilson, ameril., englische, deutsche, letztere aus der ersten und größten Fabrik Europas: Pollack, Schmidt & Co. — Grover & Baker u. a. m. — Handnähmaschinen: Taylor, Saxonia, Germania und Wilook & Gibbs.
 Materialien zu Nähmaschinen als: Zwirn, Seide, Oel, Nadeln u. s. w.

Büchlinge, Male, Flundern,
 erhalte täglich frisch u. stelle die billigsten Preise. **Ed. Schulze, Leipzigerstr. 21.**

Thüringer Kunstfärberei
 B. Mohr & Hofmann in Königsee.
 Neue Farb- und Druckmuster, modern und von ungewöhnlicher Schönheit und Frische, sind angekommen und vermitteln günstige Aufträge unentgeltlich.
Alexander Blau in Halle, Leipzigerstraße 103.

Anzeige!
 Mein seit längeren Jahren hier bestehendes Wutzgeschäft führe ich nach wie vor unter der bisherigen Firma
A. Randel
 fort, was ich, um Irthümern vorzubeugen, hiermit anzeige.
Frau A. Köppe,
 verw. gem. Randel.

Um mit dem Rest meines Waaren-Lagers zu räumen, verlaufe unter Selbstkostenpreisen: beste Druckfaden, berl. Elle 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. — Kleider-Ginghams Pa., 4 $\frac{1}{2}$ Sgr., Boys 10 $\frac{1}{2}$ Sgr. u. c.
Die Strohhutfabrik von A. Lehmann,
 Schmeerstraße Nr. 18
 empfiehlt sich im Waschen, Färben und Modernisiren aller Arten Strohhüte nach den neuesten Façons.

Die Hutfabrik von E. Pfahl, Leipzigerstr. 12,
 empfiehlt ihr gut assortirtes Lager von feinen Filz- und Seidenhüten. Feine Filzhüte schon von 20 Sgr. an. Filz- und Seidenhüte werden reparirt, gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Façons umgearbeitet.

Waschmaschinen, Ringmaschinen, Brodschneidemaschinen
Friedr. Ad. Foegen.

Olympia.
 Sonntag den 10. März
Theater u. Ball in Kelle vue.
 Zur Ausführung kommt:
 Dir wie mir, Schwant in 1 Act.
 Hierauf:
 Er hat etwas vergessen, dramatische Kleinigkeit in 1 Act.
 Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Der Vorstand.

Frohsinn.
 Sonntag den 10. März Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Theater und Ball
 in Wipplinger's Salon.
 Der Vorstand.

Venetia.
 Unsern Freunden zur Nachricht, daß wir Sonntag den 10. d. Mts. in Freyberg's Salon Kränzchen mit freier Nacht abhalten.

Thuringia.
 Unser verabredetes Kränzchen findet Sonntag den 10. d. Mts. Abends 7 Uhr im Salon zum „Rosenthal“ statt. Dies unsern Freunden zur Nachricht. **F. K.**
Rosenthal. Sonntags regelmässiger Tanzunterricht.

Montag den 11. März or. Abends 6 Uhr
4. [letztes] Abonnements-Concert
 im Saale des Volksschulgebäudes
 unter Mitwirkung der Frau **Starke** aus Leipzig.
 Programm: Mozart, Symphonie Gmoll — Bennett, Ouvertüre: Die Nayaden — Beethoven, C-moll-Concert. — Mendelssohn, Nocturno a. d. Sommer-nachtstrum. — Zwei Clavierstücke.
 Billets zu numerirten Plätzen à 25 Sgr. — zu nicht numerirten Plätzen à 20 Sgr. sind bei **H. Karnrodt** zu haben. **E. John.**

Müller's Belle vue.
 Sonntag den 10. März
Nachmittag-Concert.
 Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. **W. Halle.**

Concert-Salon zum neuen Theater.
 Heute Sonnabend den 9. März zweites und Montag den 11. März
3. Concert der Junthaler Sängergesellschaft Lechner,
 bestehend aus 2 Damen und 3 Herren.
 Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. Programm an der Kasse. **F. Jäger.**

Alter Markt Nr. 11. **Goldne Kette.** Alter Markt Nr. 11.
 Sonntag früh
 Anstich des ersten Fasses ächt **Pilsener Bier,**
 Spektakeln. **W. Arnicke.**

Eremitage.
 Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanz.
Bürgergarten.
 Sonntag Kränzchen mit freier Nacht. Der Vorstand.
Münchner Brauhaus.
 Sonntag Spektakeln. Restauration der Feldschlösschen-Brauerei (Kuhgasse). Sonntag früh Spektakeln.

Hôtel garni zur Tulpe.
 Heute Sonntag den 10. März
Abend-Concert.
 Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Johu.**

Halloria.
 Sonntag den 10. März
Concert vom Sextett
 der Halle'schen Capelle.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. **Jwan Disting.**

Guthery's Benefiz!
 In dem ich Ihnen Allen, für die mir hier zu theil gewordene, überaus freundliche Aufnahme meinen herzlichsten Dank sage, erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum zu meinem am Dienstag den 12. März stattfindenden Benefiz ererbens einzuladen und hoffe ich, daß mich meine lieben Hallenser nicht im Stich lassen werden. Hochachtungsvoll
Robert Guthery,
 Realiseur d. Stadt-Theaters.
 NB. Wenn Sie Alle kommen, wird es sehr voll!

Stadt-Theater.
 Sonntag den 10. März:
 Zum 4. Male
Die Spigen-Königin,
 Original-Lebensbild in 3 Acten u. 5 Bildern von **H. Müller** und **A. Pöckronig.**
 Musik von **R. Bial.**
 Montag den 11. März:
Graf Waldemar,
 Schauspiel in 5 Aufzügen von **G. Freitag.**

Für die Redaction verantwortlich **O. Vertram.**

Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.